

Begleitprogramm

Bitte informieren Sie sich vorab, ob die geplanten Termine des Begleitprogramms stattfinden (Homepage oder telefonisch).

Sonntagsführungen mit Bärbel Steinfeld M.A.

27. Februar, 13. März und 10. April, jeweils 15 Uhr

Familienführung mit Kreativ-Werkstatt

Sonntag, 20. März um 15 Uhr

Führungen für Kleingruppen auf Anfrage

(Dauer: 60 Min.)

Kreative Osterferien für Kinder

Mittwoch, 13. April, 10–13 Uhr:

„Holzeier künstlerisch gestalten“ (ab 7 Jahre)

Donnerstag, 14. April, 10–14 Uhr:

„Freies Gestalten mit Holz“ (ab 8 Jahre)

Künstlergespräch mit Christoph Finkel

Moderation Dr. Gudrun Szczepanek

Sonntag, 24. April 2022 um 15 Uhr

In Oberschönenfeld widmen sich parallel zwei weitere Ausstellungen dem Thema „Holz“:

Heinz hört auf!

Von Drechslern, Schreibern und einem Neuanfang, verlängert bis 15. August 2022 (Volkskundemuseum)

Möbel: Die Gute Form. Eine Auswahl aus der Region
Studioausstellung vom 13. Februar bis 24. April 2022
(Schwäbische Galerie Obergeschoss)

Armin Kolb

Die sorgfältig gedrechselten Kreisel von Armin Kolb sind in ihrer Vielfalt einzigartig. Der Künstler ist seit vielen Jahren weltweit in Galerien und Museen präsent, jetzt erstmals auch in der Schwäbischen Galerie im Museum Oberschönenfeld. Seine Kreisel, Spielzeug und Kunstobjekt zugleich, zeichnen sich durch Material- und Formenvielfalt aus.

Armin Kolb:
Kreiselobjekt „Doppelstockplatte“,
Sockel mit zwei Kreiseln



Foto: MOS/Barbara Magg

Kontakt

Museum Oberschönenfeld
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen

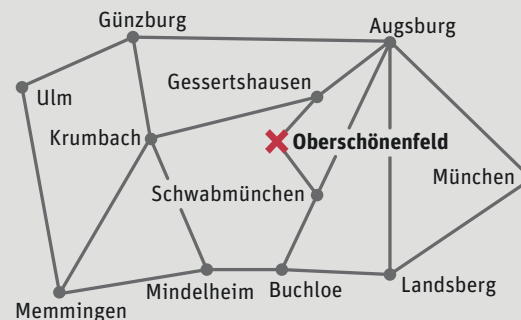
Tel. (0 82 38) 30 01-0
Fax (0 82 38) 30 01-10

mos@bezirk-schwaben.de
www.mos.bezirk-schwaben.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag
10.00 bis 17.00 Uhr,
montags geschlossen,
an allen Feiertagen
geöffnet.

Für Gruppen auch nach
Vereinbarung.



buerresco.com

Ernst Gampert, gedrechseltes Gefäß; Foto: MOS/Gudrun Szczepanek

MUSEUM
OBERSCHÖNENFELD

Zwischen Funktion und Abstraktion

Gedrechselte Gefäße

Schwäbische Galerie im
Museum Oberschönenfeld

13. Februar bis 24. April 2022



Zwischen Funktion und Abstraktion

Gedrechselte Gefäße

Die Studioausstellung gibt faszinierende Einblicke in die zeitgenössische Drechselkunst und die vielfältigen Möglichkeiten, die der Werkstoff Holz bietet. Gezeigt werden moderne Kunstkammerstücke, edle Gebrauchsobjekte und skulpturale Werke der freien Kunst.

Im Vordergrund steht das schöpferische Gestalten mit dem Material Holz. Das Drechseln ist dabei Mittel zum Zweck und für die Künstler eine Herausforderung: Sie bewegen sich auf dem schmalen Grat zwischen traditionellem Handwerk und freier künstlerischer Arbeit.

Dabei geht jeder der fünf ausgewählten Drechsler seinen unverwechselbaren Weg: von der organischen Gestaltung bis hin zur skulpturalen Auflösung, von edlen Lackarbeiten bis hin zu spielerischen Objekten.

Ernst Gamperl

Der Pionier im Drechseln großer Gefäße arbeitet ausschließlich mit feuchtem Holz, das sich beim langsamen Trocknen organisch verformt. Dass dies ohne größere Risse gelingt, ist den dünnen Wandungen zu verdanken. Dabei formt er skulpturale Kunstwerke, die miteinander in einen lebendigen Dialog treten.

Foto: Bernhard Spöttel



Ernst Gamperl:
Gedrechseltes Gefäß,
2021, Eiche

Fritz Baumann:
Gedrechseltes Gefäß,
2021, Eiche



Foto: Fritz Baumann

Fritz Baumann

Der Spezialist für Hocker und Gefäße begann seine Laufbahn als Schreiner. Später studierte er an der Filmhochschule. Das Arbeiten mit Holz hat ihn auch als Filmproduzent begleitet. Inspiriert von koreanischer Keramik drechselt er minimalistische Objekte, die beim Trocknen zu ihrer natürlichen Gestalt finden.

Adam Löffler

Als gelernter Modellschreiner, Architekt und Professor für Holzgestaltung entwirft und baut Adam Löffler nicht nur Möbel, sondern drechselt auch Gefäße. Seine dünnwandigen perfekten Dosen, Schalen und Becher sind Kunstkammerstücke. Durch spezielle Lacktechniken sind sie jedoch auch für den Gebrauch bestimmt.

Foto: Adam Löffler

Adam Löffler:
Deckelschale mit
türkisfarbenem Lack,
2005, Lindenholz



Cristoph Finkel

Der freischaffende Bildhauer hat sich auf skulpturale Gefäße und abstrakte Objekte spezialisiert. Christoph Finkel arbeitet vorwiegend mit altem Bergholz, das er mit seiner speziell angefertigten Drechselbank formt. Durch tief in die Wandung eingeschnittene Lamellen geht er dabei an die Grenzen des Materials.

Christoph Finkel:
Gedrechseltes Objekt,
2020, Eiche

Foto: Andreas Brücklmair

